

# Siegel für umweltbewusste Hotels

## UMWELTSCHUTZ Diskussion zum Thema „Gutes (Geschäfts-) Klima in Bonn? UN beziehen Ökostrom

Von **Kristin Hühnergarth**

**BONN.** Den Abfall trennen, Energiesparlampen nutzen, das Fahrrad dem Auto vorziehen: so sieht Umweltschutz in Privathaushalten aus. Was aber können die kommunalen Betriebe Bonns tun, um nachhaltig und damit umweltfreundlich zu wirtschaften? Dieser Frage gingen jetzt der SPD-Bundestagsabgeordnete Ulrich Kelber, Joachim Helwig (Umweltamt Bonn), Oliver Wagner vom Wuppertaler Institut für Umwelt, Klima und Energie sowie Ute Baden vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband nach.

Die größten Potenziale im kommunalen Klimaschutz liegen laut Oliver Wagner im Senken des CO<sub>2</sub>-Verbrauchs: „Die energetische Sanierung von Altbauten oder der Ausbau erneuerbarer Energien sind Möglichkeiten, den Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern.“ Mit gutem Beispiel voran gehen die Bonner UN-Einrichtun-

gen. Sie beziehen sogenannten Ökostrom – elektrische Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird.

Ute Baden, Besitzerin des Hotels Europa, welches auch Veranstaltungsort der Diskussion war, erzählte von ihren Erfahrungen mit dem Projekt „Sustainable Bonn – Nachhaltiges Bonn“, an dem im Jahr 2006 zehn Hotels der Bundesstadt teilgenommen hatten. Ziel des Workshops war es, das Prinzip der Nachhaltigkeit möglichst praxisnah in den Betrieben zu verankern, wie den Einsatz von Umwelttechnik, die Senkung der Betriebskosten oder die Schaffung von Arbeitsplätzen. „Im Zuge des Projekts haben wir im Hotel eine Energiesparheizung eingebaut, und unsere Visitenkarten werden auf Umweltpapier gedruckt; außerdem bieten wir unseren Gästen Fair-Trade-Produkte wie Kaffee oder Schokolade an. Ich denke, wir alle sind verantwortlich für die Umwelt, aber

auch für die regionale Marktwirtschaft. So unterstütze ich die mittleren Betriebe der Region, indem ich Waren beim Metzger oder Bäcker meines Vertrauens kaufe“, sagte Baden. Kelber regte an, solch umweltbewusste Hotels mit einem Siegel auszuzeichnen. Die Stadt Bonn klärt ihre Bürger bei diversen Veranstaltungen, wie der Solarwoche oder dem Immobilien-tag, über die kommunale Klimapolitik auf. Sie geht aber auch in die Schulen, um den Kindern richtiges, also energiesparendes Lüften beizubringen. „Veranstaltungen wie die heutige sollen die Thematik des Klimawandels auf die lokale Ebene bringen und den Bonnern verdeutlichen, was ein jeder zum Umweltschutz beitragen kann“, erklärte Tim Schlösser von den Jusos Bonn, die gemeinsam mit den SPD-Ortsvereinen Bonn-Nord und -Mitte zur Diskussion „Gutes (Geschäfts-) Klima in Bonn? – Klimawandel und kommunales Wirtschaften“ geladen hatten.